



# Synergien von Grünlandpflege und Klimaschutz



PILOTREGION SCHWÄBISCHE ALB

Präsentation 16. Februar 2010  
im BfN Leipzig



Dipl.-Ing. (FH) Landespflege Julia Bernecker  
Dipl.-Ing Agr. Jessica Gelhausen

Blumenwiesen-Alb e.V.



# Gliederung

- Charakterisierung der Region  
(Schwäbische Alb und Landkreis Reutlingen)
- Situationsbeschreibung  
(Landwirtschaftliche Daten, Grünland/FFH-Flächen, Biogasanlagen)
- Problemsituation in der Region
- Vereinbarkeit von Biodiversität und Bioenergie ?
- Grünlandmanagementsystem für die  
Schwäbische Alb

# Charakterisierung der Schwäbischen Alb



# Verteilung Grünland

- **Baden-Württemberg** ca. 555.000 ha  
davon +/- artenreiches Grünland:  
ca. 110.000 ha (ca. 20 %)
- **Naturraum Schwäbische Alb**  
Grünland ca. 96.000 ha  
davon artenreiches Grünland:  
ca. 29.000 ha (ca. 30 %)
- **Landkreis Reutlingen**  
Grünland ca. 23.000 ha  
davon artenreiches Grünland:  
ca. 9.000 ha (ca. 40 %)



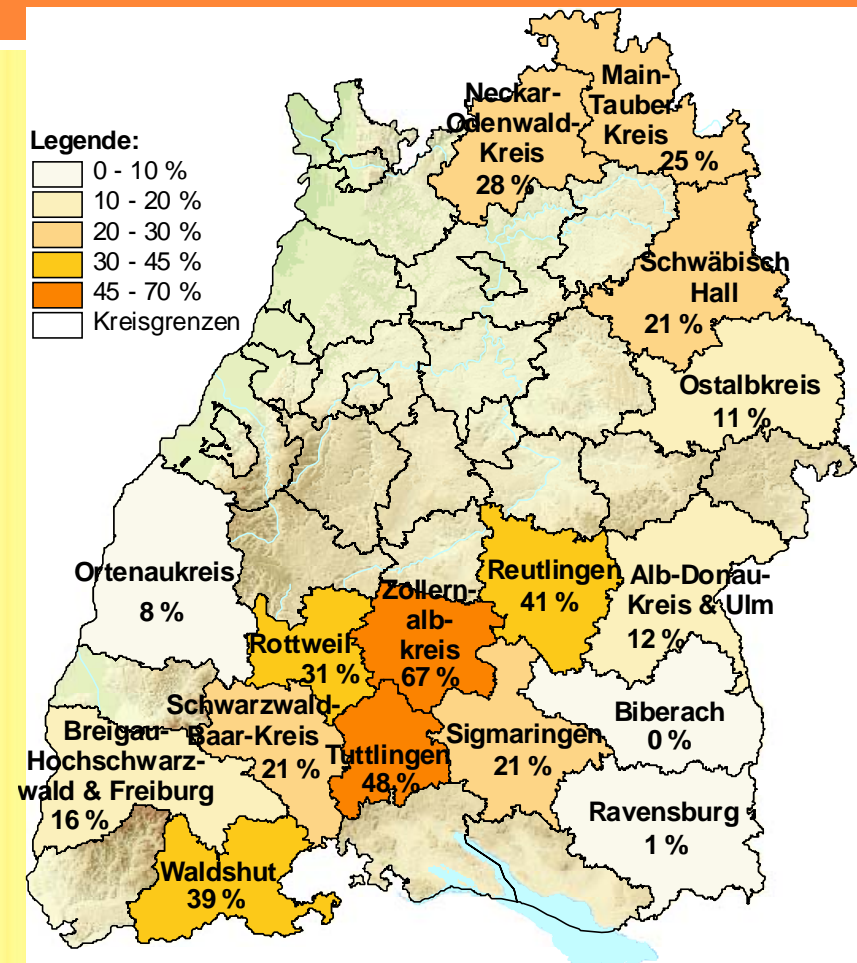
# Regionale Grünlandtypen

## Landkreis Reutlingen:

- Ca. 3.400 ha artenreiches Grünland MEKA-B4 angemeldet
- Nach Evaluierung: ca. 9.000 ha vorhanden

## Kennzeichnend:

- Traditionell extensive Bewirtschaftung mit 1-2 schüriger Nutzung und geringer Düngung
- Besonders großer Umfang artenreicher Ausprägungen (überregional bedeutsam)



Anteile des artenreichen Grünlandes am Gesamtgrünland in ausgewählten Landkreisen (KRISMANN & OPPERMAN 2006)

# Regionale Grünlandtypen

**Glatthafer – und  
Goldhaferwiesen in  
unterschiedlichen  
Ausprägungen**

**trocken: Übergänge  
zu Halbtrockenrasen**

**nass: Übergänge zu  
Kohldistel- und  
Dotterblumenwiesen**



# FFH-Flächen

- FFH-Lebensraumtyp 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“
- FFH-Lebensraumtyp 6520 „Berg-Mähwiesen“

**Bundesweit herausragende Bedeutung:**

besonders artenreiche Ausprägung,  
unersetzlicher Lebensraum für seltene  
Tier- und Pflanzenarten

(im Lkr. Reutlingen insges. ca. 3.100 ha)



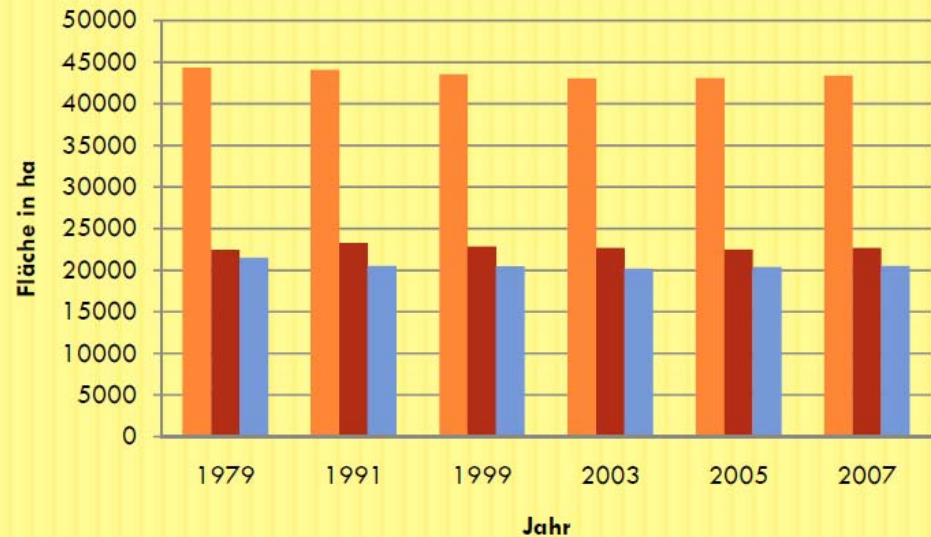
**Gefährdung:** vergleichende Kartierungen 2003/04 und 2008/09  
zeigten deutliche Veränderungen der Artenzusammensetzung

# Landwirtschaft in der Region

- **Landwirtschaftliche Fläche**  
Insges. Lkr. RT: 43.350 ha  
Ackerland: 20.500 ha  
Grünland: 22.700 ha  
Ø Parzellengröße: 0,42 ha



**Tendenzen Acker - Grünland:**  
Abnahme landwirtsch. Fläche  
Gleichbleibende Aufteilung  
Ackerland - Grünland,  
Zunehmende Nutzungs-  
Intensivierung auf Flächen



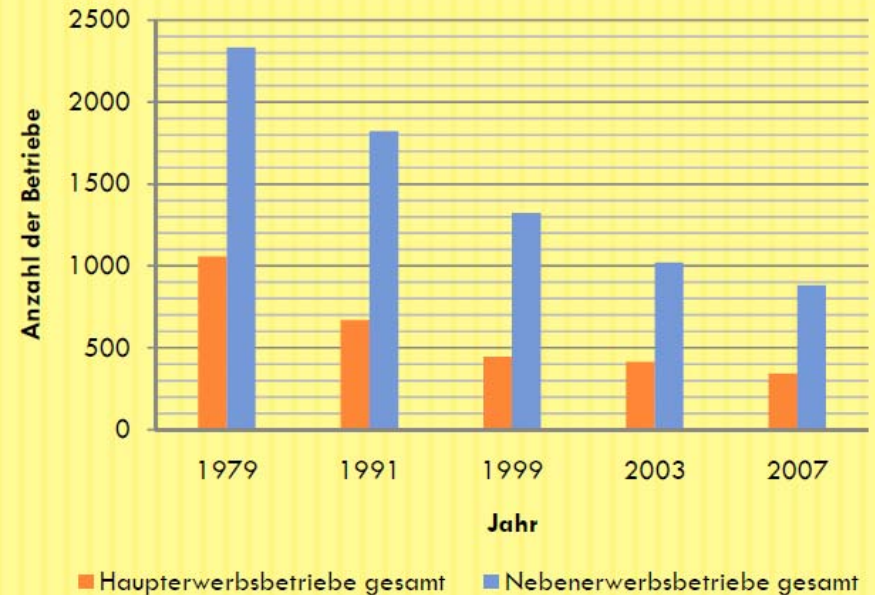
# Landwirtschaft in der Region

- Betriebe im Lkr. Reutlingen:  
Haupterwerbsbetriebe: 345  
Nebenerwerbsbetriebe: 881



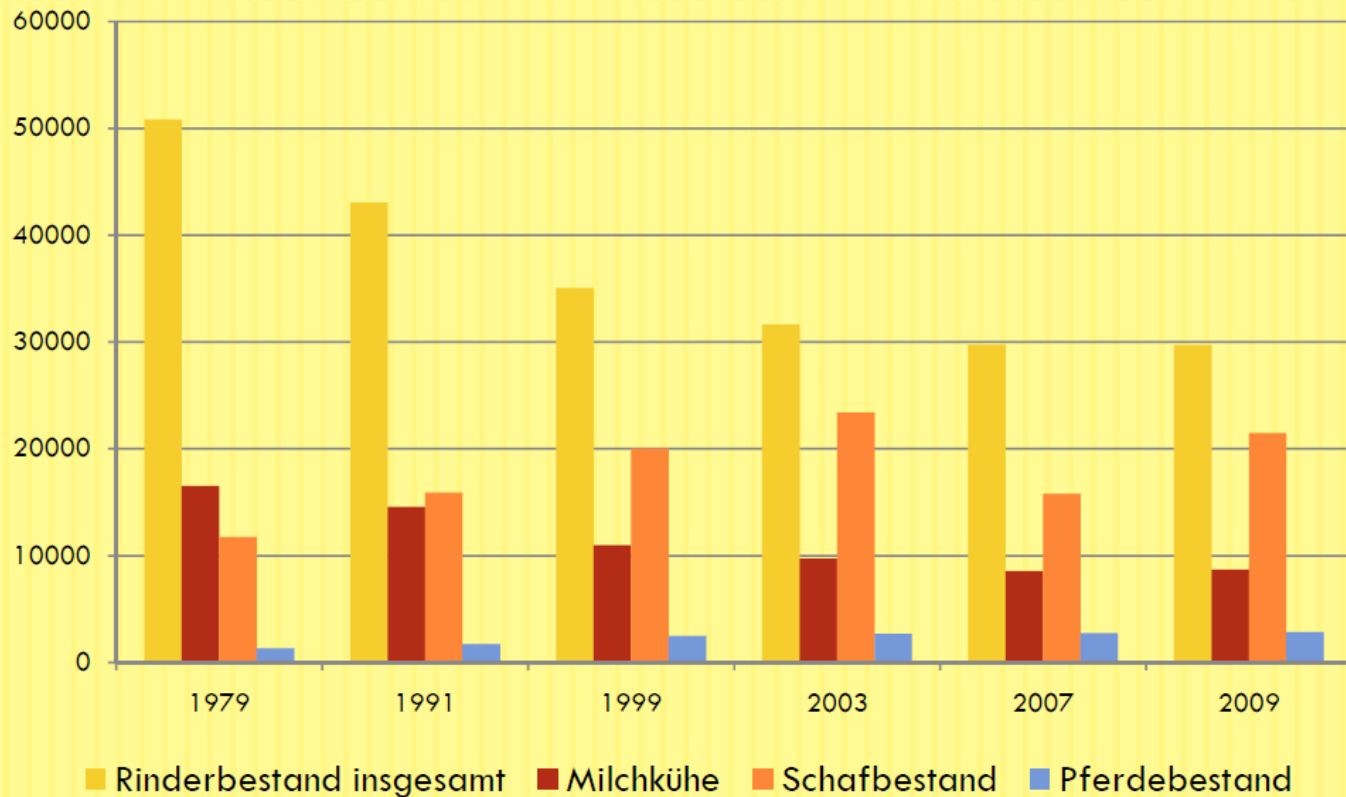
## Tendenz:

weitere Abnahme der Betriebe insgesamt,  
Tendenz zu größeren Einzelbetrieben



# Landwirtschaft in der Region

## Tierhaltung Raufutterfresser im Landkreis Reutlingen

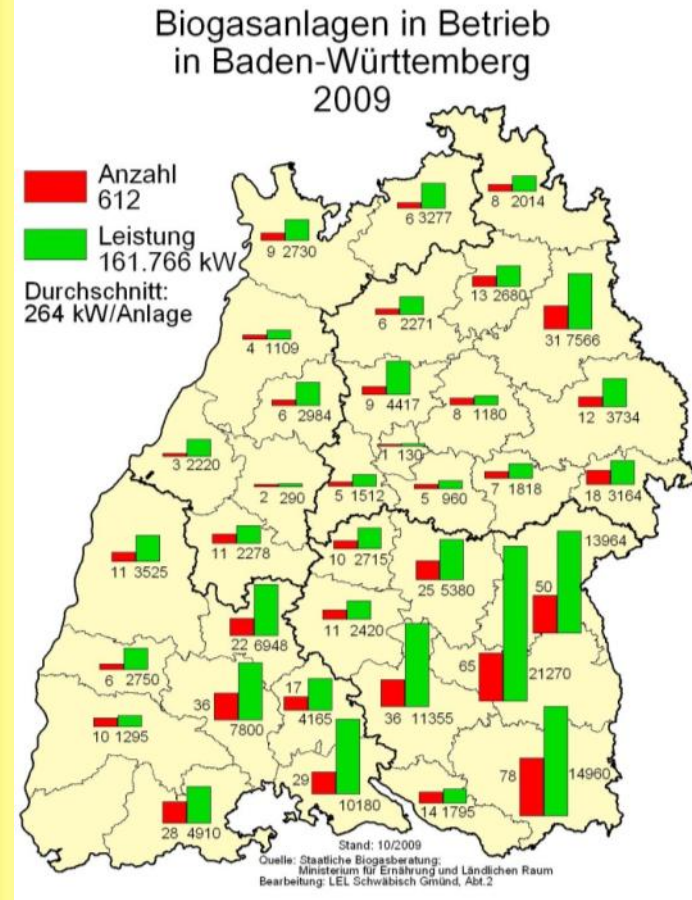


**Tendenz: Rinder-/Milchviehhaltung sinkt weiterhin, Pferde- und Schafhaltung nehmen zu**

# Biogasanlagen (Zahlen LK Reutlingen)



- Seit 2001 wurden 26 Anlagen gebaut, Tendenz weiterhin steigend
- Derzeitige Leistung: 5.600 KW (2010 voraussichtlich 6.200 KW)
- Flächenbedarf: pro erzeugte KW ca. 0,7 ha Fläche nötig
- Momentaner Flächenbedarf: 3.900 ha (2010 voraussichtlich ca. 4.300 ha)



**Folge: Intensivierung und verstärkter Maisanbau**

(1990er Jahre: ca. 1.000 ha; 2009: 2.900 ha; 2010: voraussichtlich ca. 3.500 ha)

# Problemsituation des artenreichen Grünlandes

## Strukturwandel in der Landwirtschaft

- Rückgang Nebenerwerbsbetriebe, Zunahme Großbetriebe
- Sinkender Viehbestand



**Intensivierung:**  
Steig. Qualitätsanforderungen für verbleibendes Milchvieh  
(Leistungsbedarf)



**Intensivierung:**  
Biomasse-Erzeugung für Biogasanlagen  
(intensives genutz. Vielschnittgrünland)



**Aufgabe traditioneller Heunutzung**  
(Witterungsunbeständigkeit, unsicherer Heupreis, Arbeitsaufwand)



**Zu extensive Nutzung:**  
Qualitätsprobleme  
(Giftpflanzen, Problemunkräuter)



# Problemsituation des artenreichen Grünlandes



# Lösungswege, um Biodiversität zu erhalten

## Heu

- Neue Absatzwege für hochwertiges Heu
- Förderung der Extensiv-Tierhaltung (hochwertiges Fleisch / Direktvermarkt.)
- Ferien auf den Bauernhof + Erhaltung Kulturlandschaft, Tourismus
- Spezialprodukte, Wellness



Kombi-Effekte nutzen

## Bioenergie

Biogaserzeugung schwierig

**Besser:** thermische Nutzung

**Probleme:** Ganzballenverbrennung, Emissionen,...

**Alternative:** Heu-Pellets

(einfachere Erzeugung, gute Transportierbarkeit und Vermarktung, bessere Verbrennung)



# Verknüpfung Biodiversität und Bioenergie

Vorteile Heunutzung  
(Pflanzen-/Tierwelt, Kulturerbe,...)



Vorteile Bioenergie-Erzeugung  
(Wirtschaftlichkeit, Arbeitserleichterung)



Entwicklung einer kombinierten Nutzung aus:  
**Heupelletierung und Heuverbrennung**



# Grünlandmanagementsystem für die Pilotregion Schwäbisch Alb

## Vorhandene Bausteine in der Region

### Regionalentwicklungsprozess

- PLENUM Schwäbische Alb, Regionen Aktiv.
- Biosphärengebiet
- Blumenwiesen-Alb e.V.,



### Projekte und Zusammenarbeit

- regionale Vermarktung
- Kreisbauernverband,
- Naturschutzverbände
- Tourismus
- Gemeinden



### Bau und Betrieb Heupelletierung

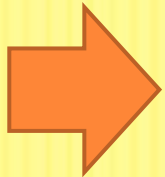
- Technische Beratung u. Ausführung vor Ort z.B. Hersteller mobile Pelletierungsanlage
- Zusammenarbeit mit Biogasanlagenbetreiber
- Klimaschutz-Agentur



# Grünlandmanagementsystem für die Pilotregion Schwäbisch Alb

## Zielsetzungen:

- Erhaltung der extensiven Nutzung von artenreichen Wiesen (→ naturschutzgerechte Nutzung und Qualitätsmanagement)
- Werbung von kleinen Flächen → Erhaltung Mosaikstruktur
- Sicheres und konkurrenzfähiges Einkommen für Landwirte → ohne Witterungs- und Bindungsrisiko
- Enge regionale Zusammenarbeit → zwischen Erzeugern, Vermarktern und Abnehmern



- Verschiedene Einzelansätze zu einer Gesamtlösung zur Erhaltung artenreicher Wiesen zusammenführen
- Aufbau eines Netzwerkes nach wirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Aspekten

# Nächste Schritte für ein naturschutzkonformes Grünlandmanagement auf der Schwäbischen Alb

## Neue Nutzungsalternative entwickeln

für Biodiversitäts-Erhaltung und Bioenergie-Erzeugung

→ Kombination von Heupelletierung und Heuverbrennung

→ Kombination Heu- und Biogasnutzung (1./2. Schnitt)

### 1. Energetische Kalkulation

### 2. Organisation und Partnersuche

- Erzeuger / Bewirtschafter
- Verarbeiter (Pelletierung, Biogas)
- Abnehmer / Verbraucher

### 3. Aufbau Qualitätsmanagement für die Flächenqualität

### 4. Finanzkalkulation und Wirtschaftlichkeitsberechnung

➔ Konkrete Machbarkeit prüfen / Umsetzung vorbereiten



# Warum eignet sich die Schwäbische Alb als Pilotregion?



- **Hohe Naturschutzrelevanz des Grünlandes** (ca. 29.000 ha Alb, ca. 9.000 ha Lkr. RT - artenreiche Wiesen)
- **Akute Gefährdung** (Strukturwandel, Zunahme Biogasanlagen, rückläufige Tierhaltung, instabile Heupreise)
- **Gute bundesweite Übertragbarkeit** (Vegetation, standörtliche Lage, landwirtschaftl. Strukturen, Akteure, Netzwerke)

## Landkreis Reutlingen:

- Typische + kleinteilige Landwirtschaftsstruktur
- Albhochflächen und Albvorland
- Vielfältige regionale Akteure und Initiativen + besteh. Vernetzung

A vibrant meadow of wildflowers in a rolling green landscape under a blue sky with light clouds. The foreground is filled with a dense field of various wildflowers, including white daisies, yellow dandelions, and purple flowers. The background shows rolling green hills and a dense forest of trees under a bright, slightly cloudy sky.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**